nicht durch Erlangung besserer Preise für unsere Fabrikate ausgleichen. Unsere Beteiligungen entwickeln sich sämtlich nach Wunsch. Der Gewinn vom Fabrikationskonto einschließlich Zinseneinnahmen beträgt 3,21 Mill. Mark; hierzu Gewinn aus der Interessengemeinschaft mit Berlin-Anhalt nach gegenseitiger Verrechnung 25 000 ℳ. Die Höhe der Ausbeute betrug 9,02 Mill. Mark, denen Kreditoren von 1,32 Mill. Mark gegenüberstehen. Wir haben begründete Hoffnung, daß auch im Jahre 1907 das Erträgnis nicht hinter dem von 1906 zurückbleiben wird. Unsere Fabriken sind gut und voll beschäftigt, und die Aussichten auf den Eingang umfangreicherer Aufträge sind besonders dann vorhanden, wenn die Verhältnisse am Geldmarkt wieder günstiger werden.

Sr. **Die Oberschlesische Aktiengesellschaft für Fabrikation von Lignose in Krappanmühle** wird für 1906/56 (80) Proz. Dividende zur Verteilung bringen. Nach dem Geschäftsbericht war die Schiefwollfabrik noch mit reichlichen Aufträgen versehen und Tag und Nacht im Betriebe. Die Dynamitfabrik lief ohne Störung gearbeitet. Der Absatz war dem im Vorjahre gleich. Die Pulverfabrik war das ganze Jahr mit recht gutem Erfolge in Betrieb, namentlich hat das von der Gesellschaft neu eingeführte Silesiapulver gute Aufnahme gefunden. Auf dem Gebiete der Sprengstoffindustrie machen sich von allen Seiten Bestrebungen geltend, neue Sprengstoffe einzuführen, die die jetzt üblichen an brisanter Wirkung übertreffen. Um in dieser Richtung mit der Fabrikation nicht in Rückstand zu kommen, war die Gesellschaft gezwungen, größere Beträge zu Versuchen und Neuanlagen in Rücklage zu bringen. Die Reparaturkosten wurden durch den forcierten Betrieb stark belastet, auch wurden polizeilicherseits immer größere Anforderungen an die Betriebssicherheit gestellt, wodurch manche Einrichtungsausgaben erforderlich wurden.

Br. **Porzellanfabrik Rosenthal, Aktiengesellschaft, in Selb in Bayern.** In der Generalversammlung wurde der Abschluß genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Direktor Heinrich Rockstroh in Markredwitz. Ueber die Aussichten äußerte sich der Vorstand recht günstig. Von einer Depression, wie sie sich in einigen anderen Industrien jetzt bemerkbar mache, sei in der Porzellanindustrie noch nichts zu spüren. Einen Grund zu einer pessimistischen Auffassung über die Lage in der Porzellanindustrie, deren Werke sich einer vorzüglichen Beschäftigung erfreuten, könne er zurzeit nicht erblicken.

Bn. **Dynamit Nobel in Wien.** In der Generalversammlung wurde beschlossen, von dem Reingewinne von 2 219 168 Kronen eine 20proz. Dividende gleich 100 Kr. pro Aktie (wie i. V.) zu verteilen, 149 252 Kr. dem Verwaltungsrate als Tantieme auszuzahlen und 569 916 (426 692) Kr. vorzutragen.

△ **Skodawerke.** Die Generalversammlung hat die Anträge des Verwaltungsrats genehmigt. Der vorgelegte Geschäftsbericht hebt die glänzende Beschäftigung des Unternehmens im Vorjahr hervor. Die gesellschaftlichen Fabriken seien bereits versehen mit Bestellungen von Kriegsgeschützlafetten, Munition und Schlachtschiffformierungen vom heimischen Heere und der Marineverwaltung, sowie mit belangreichen Aufträgen Rumäniens auf Schiffsgeschütze, Munition und komplette Einrichtung einer Geschoßfabrik. Durch die Errichtung einer modernsten Maschinenfabrik und Eisengießerei, die vor Monatsfrist dem Betrieb übergeben wurde, erscheint die Konzentration der Werkanlagen in der Hauptsache beendet.

Transportwesen.

‖ **Die Aachener Kleinbahngesellschaft** hat sämtliche Aktien der Rheinischen Elektrizitäts- und Kleinbahnen-Aktiengesellschaft in Koblichеid übernommen, womit letzteres Unternehmen in den Besitz der Aachener Kleinbahngesellschaft übergeht. An Stelle des zurücktretenden Aufsichtsrates der Koblichеider Gesellschaft tritt der der Aachener Kleinbahngesellschaft. (Die Aktien befanden sich bisher im Besitz der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich.)

⊙ **Lübeck-Büchener Eisenbahn.** Die Dividende wird wahrscheinlich 7½ (7½) Proz. betragen. Den hohen Mehreinnahmen stehen auch große Mehrausgaben gegenüber.

✕ **Die Pfälzische Ludwigsbahn** beantragt, zur Beschaffung der auf 6 681 000 ℳ veranschlagten Anschaffungskosten zu Fahrmaterial usw. eine entsprechende Prioritätsanleihe auszugeben.

⊙ **Die Kameruner Eisenbahngesellschaft** veröffentlicht ihren Geschäftsbericht für das erste, und zwar mit dem 19. Juni begonnene und mit dem 31. Dezember 1906 abgelaufene Geschäftsjahr 1906. Das Aktienkapital besteht aus 5 640 000 ℳ Vorzugsanteilen Reihe A und 11 Millionen Mark Stammanteilen Reihe B. Auf die Vorzugsanteile Reihe A stehen noch 4 230 000 ℳ Einzahlungen aus. Das Bankguthaben der Gesellschaft beträgt 11 600 000 ℳ, die Baurechnung ist mit 750 000 ℳ unter den Aktiven aufgeführt. Durch Vertrag am 6. März 1907 wurde die gesamte Ausführung des Baues der Eisenbahn von Duala nach dem Manengubagebirge der Deutschen Kolonial-Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft für 16 640 000 ℳ übertragen. Nach dem Bauvertrage muß der Bau binnen vier Jahren seit dem Tage der Genehmigung der Satzung durch den Reichskanzler, also bis zum 21. Februar 1911, vollendet sein.

§ **Betriebsgemeinschaft zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Woermann-Linie.** Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß die Woermann-Linie und die Hamburg-Amerika-Linie für die Fahrt nach der Westküste Afrikas eine Betriebsgemeinschaft geschlossen haben, ähnlich wie sie seit Jahren von der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft und der Kosmosgesellschaft mit der Hamburg-Amerika-Linie unterhalten wird. Die Hamburg-Amerika-Linie erwirbt von der Woermann-Linie die Dampfer Ernst Woermann, Erich Woermann, Ida Woermann, Gretchen Woermann, Professor Woermann, Gertrud Woermann, Emilie Woermann und Lulu Bohlen. Diese Dampfer werden in Zukunft die Namen Kamerun, Togo, Lome, Duala, Swakopmund, Windhuk, Eber und Otavi führen.

** **Vereinigte Dampfschiffsgesellschaft in Kopenhagen.** Die Generalversammlung hat die Verwaltung zu einer Kapitalserhöhung um 10 auf 35 Millionen Kronen ermächtigt.

Betriebsausweise.

Große Berliner Straßenbahn. März: prov. 3 005 317 (2 896 693) ℳ, bis 28. Februar definitiv 5 206 388 ℳ, zusammen also 8 211 701 (8 292 576) ℳ. Der Tagesdurchschnitt stellte sich auf 91 241 (91 173) ℳ.

Straßenbahn Hannover. März: Straßenbahn 360 268 (+ 56 239) ℳ, seit 1. Januar 1 064 889 (+ 121 639) Mark; März: Omnibusgeschäft 10 042 (— 350) ℳ, seit 1. Januar 26 994 (— 3517) ℳ; Februar: Licht und Kraft 50 920 (+ 12 369) ℳ, seit 1. Januar 104 444 (+ 21 159) ℳ; Februar Güterbeförderung 17 292 (— 3901) ℳ, seit 1. Januar 40 714 (— 5492) ℳ.

Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft. Altes Reh. März: 1 269 756 (+ 285) Kr., seit 1. Januar 3 326 069 (— 50 622) Kr. — Die definitive Abrechnung ergab im Dezember 1906 + 46 934 Kr. — Lokalbahn Teplitz-(Zettenz)-Reichenberg. März: 221 972 (+ 15 336) Kronen, seit 1. Januar 648 421 (+ 72 137) Kr. — Die definitive Abrechnung ergab im Dezember 1906 + 18 974 Kr.

Kanadische Pacificbahn. In der vergangenen Woche 2 090 000 (+ 453 000) Doll.

Schantungeisenbahn. März: 271 000 (244 858) mex. Doll.; seit 1. Januar 566 000 (507 588) mex. Doll.

Verbände.

⊙ **Die englischen Röhrenwerke** haben sich mit Ausnahme einer Firma zu einem Preisverband zusammengeschlossen.

C. T. I. **Eine Abwehrvereinigung in der belgischen Textilindustrie gegen Trusts.** In der belgischen Textilindustriestadt Renaix haben die Webereibesitzer, Färber, Appreteure und Händler eine Vereinigung geschlossen, um gegen Trusts, die sich unter ihren Lieferanten gebildet haben, Stellung zu nehmen. Die Vereinigung will auch die Aufhebung der Zölle auf Rohstoffe der Textilindustrie erstreben.

Meyer & Co., Bankgeschäft, Leipzig
Thomaskirchhof 20
Konto-Korrent- und Check-Verkehr. An- und Verkauf von Wechseln und Wertpapieren. Ausführung von Börsen-Aufträgen. Rechnungsbücher. Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren. Stahlkammer. Vermietbare Schrankfächer. 8788

Zahlungs-Einstellungen rc.

*— **In der Konkurssache der Metallgroßhandlung M. Theilheimer in Nürnberg** wird jetzt laut „B. Z." ein Vorschlag zu einem Zwangsvergleich auf der Basis von 40 Proz. gemacht.

*— **Die städtische Sparkasse in Steinamanger** ist laut „B. B.-C." mit Passiven von 600 000 Kr. in Konkurs geraten.

*— **In dem Konkursverfahren über die Buchdruckereifirma Schneider & Lux in Wien** ergibt sich laut „N. Fr. Pr." ein Passivstand von 196 192 Kr., dem Aktiven im Betrage von 61 513 Kr. gegenüberstehen. Der Ueberwachungsausschuß empfiehlt die Annahme der von der insolventen Firma angebotenen 20proz. Ausgleichsquote.

s. **Der Lederhändler Emanuel Pollak in Pest** hat seine Zahlungen eingestellt. Er sucht sich außergerichtlich mit seinen Gläubigern zu einigen. Die Verpflichtungen sind bedeutend, man schätzt sie auf 250 000 Kr.

s. **Die Schuhfabrik Edwin West & Co. in Northampton** hat nach englischen Blättern ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen ca. 30 000 Pfrl. Die Firma bietet im Vergleichswege 50 Proz.

Letzte Nachrichten.

ir. **Berlin, 4. April.** (Privattelegramm.)

Die **Berliner Börse** war heute mitgestimmt. Als Gründe sind nach wie vor die internationalen Geldverhältnisse und die Lage an den großen auswärtigen Börsen anzusehen. Dazu kam noch ein unbefriedigender Bericht des „Iron Age" vom amerikanischen Eisenmarkt, der neue Rückgang des Kupferpreises in London, sowie schwaches Paris und London. Hier wurden auf dem Bankaktienmarkte niedriger Darmstädter ¼, Diskontoanteile ¼, Schaaffhausen ¼ Proz. Oesterreichische Werte anfangs meist fest; Kreditaktien + 1, Franzosen + ¼ Proz., dagegen Lombarden — ¼ Proz. Von Amerikanern Canada + ¾, Pennsylvania + ¼; Prinz Heinrich — 1¾ Proz. Russen schwach auf Paris, wo neue Anleihegerüchte auftauchen. Russische Bank — ½, 4proz. Russen von 1902 — ½ Proz. Am Montanaktienmarkt wurden niedriger Bochumer 1¾, Gelsenkirchen ¾, Phönix 1¾, Rheinische Stahlwerke 2½, Gelsenkirchen 1, Harpener 1, dagegen Consolidation + 1¼, Deutsch-Luxemburg + ¾ Proz. Schiffahrtsaktien — ½ Proz., Dynamit — 2, A. E.-G. — ½ Proz. Die Börse blieb auch weiter schwach. Auf dem Bankaktienmarkte waren die Kursveränderungen jedoch nur geringfügig. Auch Oesterreicher jetzt durchweg nachgebend. Amerikaner — ½ Proz. Von Montanwerten wurden noch niedriger Hohenlohe 1, Rheinische Stahlwerke ½, Phönix dagegen etwas besser. Große Berliner — 1¼, Schiffahrtsaktien mit Ausnahme von Hansa etwas besser. Privatdiskont 5⅝. Tägliches Geld 4½ Proz. und darunter. Die Seehandlung ist nicht am Markte. Bezugsrechte: Offener Bankverein 6, Alte Bergbau 13, Barziner Papierfabrik 22 Proz. Der Kassamarkt war schwach. Höher wurden 3proz. Anleihen 10 Pfg., Schultheiß 2,4, Konkordia chemische 5, Langenbrauer Draht 3, dagegen niedriger Alsen Zement 4,8, Breitenburg Zement 4, Löwe 4, Orenstein & Koppel 4¾, Schubert & Salzer 4¾, Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren 5, Düsseldorfer Eisen 3, Nordstern Kohlen 2¾, Rhein-Nassau 4, Westeuer Bergwerk 3 Proz.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner durchaus schwach unter Parität. Atchison 96,99, Baltimore 99¾, Canada 178,99, Chesapeake 41¾, Denver 31, Erie 25½, Louisville 123, Missouri 36½, Pennsylvania 63¾, Reading 54½, Rock Island 22¼, Southern 22,37, Southern Pacific 79¼, Steel commons 36,87, Trunk 29,87, Union 138,99, Amalgamated 93, Anaconda 12½, Rio Tinto 84¼. Englische Consols notierten 85,81. Minen auch schwach. Anglo-French 1,38, Apex 3½, Chartered 1,43, Eastrand 4,32, Deberts 26,62, Geduld 2,12, Goldfields 4,21, Modderfontein 6,37, Randmines 6,46, Transvaal-Land 2,34, Jagersfontein 9,68, Premier Diamond 13,49, Boston Copper 5,—, Tanganjika 4,12, South West Africa 22.

In der Generalversammlung der **Eisengießerei-Aktiengesellschaft vorm. Keyling & Thomas in Berlin** wurde die Dividende auf 9 Proz. festgesetzt. Ueber die Aussichten wurde mitgeteilt, daß im laufenden Jahre die Aufträge befriedigend eingehen. Falls in diesem Jahre die Streikneigung der Arbeiter nicht zu sehr hervortritt, hofft die Verwaltung auf ein befriedigendes Resultat.

In der Generalversammlung der **Gebr. Krüger & Co., Aktiengesellschaft in Berlin** wurde die Dividende auf 10 Proz. festgesetzt. Die Verwaltung bezeichnete die Aussichten als nicht ungünstig. Die Aktionäre könnten wieder auf eine angemessene Verzinsung rechnen. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Rentier Emil Schnarke-Berlin.

In der Generalversammlung der **Vereinigten Smyrnateppichfabriken, Aktiengesellschaft in Berlin** teilte die Verwaltung mit, daß eine Anleihe von 800 000 ℳ, rückzahlbar zu 102½ Proz., unter günstigen Bedingungen abgeschlossen worden sei. Bezüglich der Aussichten wurde mitgeteilt, daß die Rohmaterialien stark im Preise gestiegen seien, doch komme diese Steigerung jetzt noch nicht zum Ausdruck, da die vorliegenden Aufträge sehr erheblich seien.

☞ **Die nach Schluß der Redaktion eingetroffenen Handelsdepeschen sowie die Berliner Nachbörse befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.**

Kurs- und Marktberichte.

Wien, 2. April. (Geschlossener A. 2920 G., 2940 B., Nordböhm Kohlenwerksaktien 1625 G., 1635 B.

Hamburg, 3. April. (Privatnotierungen.) Kreditaktien 212,15, Deutsche Bank 239,75, Diskonto Kommandit 172,25, Berliner Handelsges. 158,25, Dresdner Bank 145,50, Paketfahrt 136,10, Nordd. Lloyd 123,30, Lombarden 27,25, Baltimore and Ohio 99,50, Canada 178,50, Dynamit Trust 166,50, Damaya 52,60, Staatsbahn —,—, Straßenbahn —,—. Tendenz: Ruhig.

Amsterdam, 3. April. (Schlußkurse.) 4proz. holländische Staatsanleihe-Verschreibungen 89¾, 3proz. mexikanische innere Anl. —, 4proz. österr. Goldrente —,—, 4proz. Russen G. Emission v. 1894 69, 4proz. Russen innere Anleihe v. 1894 —,—, 4proz. serbische konvertierte Anleihe 75¾, 4proz. türkische unific. Anleihe 86, 4proz. ungarische Goldrente 94,—, Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien —,—, Marknoten 50,07. Russische Zollcoupons 190.

Brüssel, 3. April. (Schlußkurse.) 4proz. Bras. Anl. v. 1889 82,—, 4proz. Span. äuß. Anl. —,—, 4pr. unif. Türken —,—, Türkenlose —,—, Ottomanbank —, Privatdiskont 3⅝, Prince Henri 700, Warschau-Wien 242,—.

Paris, 3. April. (Kreditnotierungen zu den Schlußkursen.) 4proz. Argentinier v. 1896 88,70, do. or mixte 97/1000 86,35, 4proz. 96er Russ. 90,—, 4proz. Russ. konsolid. Anl. I u. II 75,60, 4proz. Russ. konsolid. Anl. v. 1901 73,20, 5proz. Russ. v. 1901 I. u. II. K. 94 62,15, 1906er Russen 87,75, 5proz. Russ. Schatzscheine v. 1904 401, 4proz. Serb. Anl. 82,80, 4proz. Türk. priv. Anl. v. 1902 402,—, Türk. Tabak 447, Suezwerte 1539, Suezkanal-Aktien 4568, Ital. Meridionals.-Akt. 727, Nord de Espag. 267, Saragossa —, Banque de France 3990, Central Mining 358, General Mining Shares 30,—, Goldfields 105,—, Wechsel auf Amsterdam 206,48, Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 121⅞, do. lange Sicht 121⅛, Scheck auf London 25,27, Span. Ansehl. 451,—.

London, 3. April. Southern comm. 22⅝.

Hamburg, 3. April. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,20—112,—, schwed. Bankplätze 3 Monate 110,50 bis 110,30, Christiania Sicht 112,20—112,—, norwegische Bankplätze 3 Monate 110,50—110,30, Kopenhagen Sicht 112,20—112,—, dänische Bankplätze 3 Monate 110,50—110,30.

Madrid, 3. April. Wechsel auf Paris 10,05.

Valparaiso, 2. April. (Telegramm des Banco de Chile und Alemania.) Wechselkurs auf London 12⅞ d.

Valparaiso, 2. April. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselkurs auf London 60 Tage Sicht 12⅞ d.

Wollberichte.

* **Antwerpen, 4. April.** 10 Uhr 10 Min. Wolle. (Privattelegramm von Kurth, Weymann & Co.) Laplata-Fer Type B: April 6,10 b., August 5,80 Verkäufer. Tendenz: Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool, 4. April.** (Eigene Drahtmeldung.) Baumwolle. Anfang. Der Markt eröffnete für lebg stetig. Mittelamerikaner Umsatz 7000 B. Import — — B., davon amerikanische — — B. Middling good ordin. U fest. April 5,59, April-Mai 5,57, Mai-Juni 5,57, Juni-Juli 5,57, Juli-August 5,57, August-September 5,56, September-Oktober 5,54, Oktober-Novbr. 5,53, Novbr.-Dezbr. 5,52, Dezember-Januar 5,52.

C. T. I. **Die Bewegung der amerikanischen Baumwollpflanzer für den direkten Verkauf von Baumwolle an die Verbraucher** macht weitere Fortschritte. In den Südstaaten haben sich verschiedene Pflanzergenossenschaften dazu geeinigt, eigene Lagerhäuser zu bauen und mit Umgehung des Zwischenhandels direkt mit den amerikanischen Spinnern zu arbeiten. Um der Spekulation entgegenzutreten, plant man, die Preise möglichst für das ganze Jahr auf derselben Höhe zu halten (?) Anscheinend will man die Angebote nicht nur den inländischen Spinnern machen, sondern auch in Europa mit den Vertretern von Baumwolle in direkte Verhandlungen treten.

Fischm. Hanf. Jute.

* **London, 3. April.** Jute träge. April 25¾, April-Mai 25⅝, Hanf schwach, fair seconds vorr. 24⅝, April-Mai 24.

C. T. I. **Die russische Flachskampagne** nähert sich nach der „Tsw. Pron. Gas." ihrem Ende. Guter Blanchetflachs ist sehr knapp, während mittlere Beschaffenheiten etwas mehr angeboten werden. Die Preistendenz ist in beiden Fällen als fest zu bezeichnen. Geringe Blanchesorten sind geneigt zu haben und können deshalb ihre Notierungen nur schwer behaupten, um so mehr, als die Nachfrage nur mäßig ist. Die gesamten unverkauften Flachsmengen sind in Anbetracht der Jahreszeit verhältnismäßig unbedeutend, so daß man sich auf beträchtliche Preissteigerungen gefaßt machen kann, sogar wenn die ausgesprochentlich günstige Lage der Leinenindustrie aller Länder anhält.

Rauchwaren.

C. T. I. **Von den Londoner Felleverkaufsauktionen** wird noch berichtet, daß die Preise für Lepper Island Seals 15 Proz. billiger notierten, während Northwestern Seals fast die gleichen Preise wie auf der Januarauktion erzielten. Skunks in guten Sorten erzielten volle letzte Preise, strenge Sorten und weiße wurden 10—12 Proz. billiger.

Zucker.

* **Magdeburg, 3. April.** Rohzucker-Terminpreise. Nach privater Kriegsmeldung. (Pfg. 100 kg.) April 18,40 ℳ Brief, 18,30 ℳ G., Mai 18,45 ℳ bez., 18,45 ℳ B., 18,40 ℳ G., Juni 18,50 ℳ B., 18,40 ℳ G., Juli 18,60 ℳ B., 18,50 ℳ G., August 18,65 ℳ bezahlt, 18,60 ℳ B., 18,50 ℳ G., Oktober-Dezember 18,25 ℳ B., 18,15 ℳ Geld, Januar-März 18,40 ℳ B., 18,30 ℳ G. — Tendenz: Schwächer.

* **Magdeburg, 4. April.** Zucker. Kornzucker 88 proz. Rendement 8,85—8,95, Nachprodukte 75proz. Rendement 7,15—7,35. Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I 18,75—19,00, Kristallzucker I —, gemahl. Raffinade 18,50—18,75, gemahlene Melis 18,00—18,25. Tendenz: Still. — Rohzucker I. Produkte Transport frei an Bord Hamburg April 18,40 G., 18,30 B., Mai 18,50 G., 18,60 B., Juni 18,55 G., 18,65 B., Juli 18,60 G., 18,70 B., August 18,70 G., 18,80 B., Oktober-Dezember 18,20 G., 18,35 B. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg, 3. April.** 6 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 prozt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg April 18,40, Mai 18,45, August 18,65, Oktober 18,35, Dezember 18,35, März 18,55. Ruhig.

* **Prag, 3. April.** Zucker. Per loco 20,90. Matt.

* **Paris, 3. April.** (Schluß.) Rohzucker 88 proz. ruhig, neue Kondition loco 29—29¼, Weißer Zucker matt, Nr. 3 für 100 kg April 25⅝, Mai 25⅝, Mai-August 26¼, Oktober-Januar 26⅝.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg, 3. April.** Kaffee. Der heutige Markt eröffnete mit ⅛ ℳ besseren Preisen, aber ohne neue Umsätze bekannt wurden; die Geldkurse sind für April 30 ℳ, Mai 30½ ℳ, Juli 30⅝ ℳ, September 31⅛ ℳ, Dezember 31⅝ ℳ, März 32 ℳ.

* **Hamburg, 4. April.** 11 Uhr. Kaffee. (Reimers, Kiesser & Uhl) Mai 30,50, September 31,50, Dezember 32,—, behauptet. Zufuhren in Rio 9000, in Santos 27 000 Sack.

* **London, 3. April.** 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon und Brasil ruhig, ostindisch, m. mittelamerik. ruhig, Lieferungsware stetig. Santos Mai 30 s. d., September 31 s. d. — Hals fest. Tee, indischer ruhig.

* **Hamburg, 3. April.** Kakao. Der Markt ist ruhig, und das Geschäft beschränkte sich nur auf wenige Umsätze in kurzenden Sorten. Die Preise für gute Provenienzen sind unverändert.

*— **Kakaoeinfuhren in Guayaquil.** Im Jahre 1906 betrugen die Gesamteinfuhren in Guayaquil 45,09 (40,32) Millionen Pfund.

Landesprodukte.

* **Rotterdam, 3. April.** Margarine. Harrison vorr. 50 f. ba. Fest. United vorr. 50 f. ba. Harrison auf prompte Abladung 50 f. ba. Fest. Oleostock IIa auf prompte Abladung 46 f. ba.

* **Antwerpen, 3. April.** Schmalz. April 114.

* **Berlin, 4. April.** Eier. Vollfrische in- und ausländische per Schock —,—, Mährische, 1. Sorte 3,40—3,50 ℳ, bessere polnische, galizische und ungarische 3,15—3,40 ℳ, geringe inländische 3,07½—3,10 ℳ, Kühlhauseier —, Kalkeier —, 2. Sorten —, kleine Eier 2,90—3,00 ℳ. Tendenz: Lebhaft.

Drogen. Chemikalien.

* **London, 3. April,** 5 Uhr. Schellack T. N. Orange vorr. 218 s — d. Kautschuk fein Para 4 s 10⅝ d.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Nordhausen, 3. April.** Branntwein 40 Vol.-% f. 100 kg 100—106 b 60,25—60,25 ℳ, 48 Vol.-% (106—107 b 66,25—67,25 ℳ per Loko-Lieferung, April und Mai, per Lieferung April-September und Juni-September 70 ℳ teurer, ohne Fass ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten K. V., durch die Handelskammer notiert.

* **Antwerpen, 3. April.** Petroleum. Raffiniert, Type weiße loco 21¼ Fr., April 21⅛ Fr., Mai 21⅛ Fr., Juni-Juli 21⅛ Fr. Fest.

Hopfen.

* **Nürnberg, 3. April.** 60 Ballen Umsatz.

Metalle.

* **London,** Ende März. Kupfer. Ablieferungen im März in England und Frankreich — einschließlich der chilenischen und nordamerikanischen für ganz Europa — 12 307 t (gegen 21 170 t 1906, 21 117 t 1905). Zufuhr 27 300 t (31 100 t bezw. 31 400 t). Staatliche Verwertung 1 500 t (gegen 13 483 t Ende Februar 1907, 9016 t Ende März 1906, 16 745 t 1905, 19 698 t 1904). Durchschnittspreis von G. H. 67 £ 10 s (108 £ 10 s bezw. 64 £, 67 £ 5 s, 57 £ 17 s 6 d).

Verschiedenes.

* **Hamburg, 3. April.** Kartoffelfabrikate. Preise für 100 kg in Mark. Prima großkörnige Stärke inglischer Herkunft in der Zollstadt prompt 17,25—17,75, April-Mai 17,25—17,75, in Freihafen prompt 17,00—17,50, April-Mai 17,00—17,25. Prima Mehl inglischer Herkunft in der Zollstadt prompt 17,25—17,75, April-Mai 17,25—17,75, im Freihafen prompt 16,50—16,75, April-Mai 16,25—16,75, superior großkörnige Stärke prompt 17,50—18,00, Superiormehl do. 17,75—18,25. Prima Dextrin weiße und gelbe do. 23,00—23,50. Prima weißer Kapillarsirup 44 Proz. do. 21,75—22,25. Prima weißer Traubenzucker gemahlen —,— Tendenz: Stetig.

* **Hamburg, 3. April.** Salpeter. (Preise frei Fahrzeug hier.) 1. Hälfte April 10,97½, April 10,80, 1. Hälfte Mai 10,70, Mai 10,55, Februar-März 1908 10,65, März 10,70, Februar-März 1909 10,60, März 10,65. — Tendenz: Still. — Salpeterstatistik. Ablieferungen per März in Europa 223 000 (251 000) t, davon Hamburg 60 500 (113 100) t. Ablieferungen in Europa 1. Januar—1907 bis 31. März 1907 528 000 (539 000) t, davon Hamburg 106 500 (243 700) t. Lager in Europa 177 000 (97 000) t, davon Hamburg 60 400 (30 200) t. Schwimmend nach Europa am 31. März 353 000 (354 000) t, sichtbarer Vorrat am 31. März 532 000 (481 000) t.

Viehmärkte.

* **Hamburg, 3. April.** (Bericht der Notierungskommission.) Den Kälbermarkt auf dem Viehhof Sternschanze waren angetrieben 690 Stück. Es verteilten sich der Verkauf nach auf Hannover 160 Stück, Mecklenburg 101 Stück und Schleswig-Holstein 429 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: besondere gute Doppellender 106—116 ℳ, 1. Qualität 96⅝—101 ℳ, II. Qualität 88—93⅝ ℳ, III. Qualität 76—83 ℳ, geringere Sorte 64 bis 70½ ℳ. Unverkauft blieben 50 Stück. Der Handel war schleppend.

* **Hamburg, 3. April.** (Bericht der Notierungskommission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof Sternschanze. Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug verdrängter Tara: Beste schwere reine Schweine 50—51 ℳ, 20 Proz. Tara, schwere Mittelware 50—51 ℳ, 22 Proz. Tara, gute leichte Mittelware 50—51 ℳ, 22 Proz. Tara, geringere Mittelware 45—50 ℳ, 24 Proz. Tara. Sauen nach Qualität 42—45 ℳ, schwankende Tara. Der Markt wurde langsam geräumt.

* **Breslau, 3. April.** Getreidemarkt. Das Angebot war für die schwache Kauflust ausreichend, und die Preise haben sich bei ruhiger Tendenz nicht verändert. — Weizen ruhig, schließlicher weisser 17,50—17,70—18,30 ℳ, gelber 17,10—17,60—18,10 ℳ. — Roggen ruhig, 15,30—15,80—16,30 ℳ. — Gerste wenig Geschäft, 13,00—14,00 ℳ, Braugerste 14,50—15,50—17,00 ℳ. — Hafer wenig Angebot, 15,90—16,40—16,90 ℳ, feinster über Notiz. — Mais ruhig, 14,50—15,00 ℳ. Alles per 100 kg.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten

am 3. April.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4proz. Vor. Staaten-Bonds 1925 130⅝, Atchison New 4proz. Bonds 96⅝, Northern Pacific 3proz. Bonds 70, do. do. Prior. Lien 4proz. Bonds 101, St. Louis and San Francisco Kal. 4proz. Bonds 79⅝, Chicago and Alton 15, Chicago Great Western 18⅝, Chicago and Northwestern 147⅝, Colorado Southern first pref. 60, Denver and Rio Grande 29, Erie II. pref. 39⅝, Manhattan Elevated 135⅝, Missouri Kansas and Texas pref. 64⅝, Missouri Pacific 74⅝, National Railroad of Mexico pref. 52, do. do. II. pref. 20⅝, Norfolk and Western 77½, Reading I. pref. 84,—, Rock Island 21⅝, St. Louis and San Francisco II. pref. 36⅝, American Sugar Ref. 120, General Electr. 146.

Amerikanische Baumwollmärkte. Der Baumwollmarkt verkehrte anfangs mangels besonderer Anregung in lustloser Haltung. Lieferungsware lag unverändert bezw. 2 Punkte höher, befestigte sich aber während des weiteren Verlaufes auf die wider Erwarten kleinen Zufuhren in den Häfen. Deckungen, die spätestens im Hinblick auf die kräftige Unterstützung der Hausse-spekulation, Käufe für Rechnung New Orleanser Firmen und Ankaufungen per Juli von den Lokowarehäusern vorgenommen wurden, besserten den Markt bis zum Schlusse in fester und angeregter Stimmung verkehrten. Schluss fest und 15 bis 11 Punkte höher. — New York. Middling Upland loko 10,90, April 9,37, Mai 9,52, Juni 9,55, Juli 9,59, August 9,62, September 9,66, Oktober 9,59, November 9,59, Dezember 9,63, Januar 10,10. — New Orleans loko middling 10⅝, do. low middling 10⅞, do. good ordin. 8⅝, April 10,14, Mai 10,19, Juni 10,24, Juli 10,28, August 10,19, September 10,17, Oktober 10,17, November 10,16, Dezember 10,18, Januar 10,23. — Zufuhren in den atlantischen Staaten heute 4000, in den Golfhäfen heute 11 000, total heute 15 000, diese Woche 63 000, diese Saison 5 574 000, im Inland heute 13 000, diese Woche 46 000, diese Saison 6 289 000, in den Festlandshäfen diese Woche 11 000, diese Saison 172 000. — Export nach Großbritannien heute 12 000, diese Woche 24 000, diese Saison 3 327 000, nach dem Kontinent heute 7000, diese Woche 40 000, diese Saison 3 624 000, nach Japan und Mexiko diese Woche 11 000, diese Saison 172 000. — Wetter: Atlantic ohne Niederschläge; höchste Temperatur 40°, niedrigste 28°, am 2. höchste 29°, niedrigste 24°. Golf ohne Niederschläge; höchste Temperatur 66°, niedrigste 48°, am 2. höchste 62°, niedrigste 35°.

Amerikanische Oel- u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise) New York. Schmalz loko Western Steam 9,45, Rohe & Brothers 9,60, Wilcox 9,60, Talg in city (in Hogshends) 7, country 7, Baumwollsaatöl prime sum. prompt 45½, Baumwollsaatöl Mai 43½, Oleoöl (prime) 9, inodorat 10½, Stearine (citylard) 10½, (yellow grease) 7, Neutrallard 10, do. Chicago 9½, Petroleum refined in cases 10,65, do. Standard white New York 8,30, do. do. Philadelphia 8,15, do. Gref's Balance at Oil City 1,75, do. Tanks 4,15, Terpentin New York 72, do. Wilmington 60, do. Savannah 67.

Chicago. Die Schweineeinfuhren im Westen betrugen 67 000, davon zu Chicago 23 000. Preise: leichte 6,55—6,85½, schwere 6,45—6,80. Speck short clear 8,87½—9,12½. Schmalz Mai 8,95, Juli 9,05, September 9,15. Pirpen Mai 8,70, Juli 8,87½, September 8,92½. Pork Mai 16,50, Juli 16,30. — Die Schweineeinfuhren in Chicago werden für morgen auf 25 000 Stück geschätzt. — Schmalz behauptete bei der Eröffnung der Fettwarenbörse seinen gestrigen Stand, während Fleisch auf die feste Tendenz des schweinemarktes und Deckungen 2½ c höher einsetzte. Bei mangelnder Kauflust trat später auf Abgaben der Kommissionshäuser eine Ermattung ein. Einige Deckungen, die gegen Schluss stattfanden, waren nur von geringem Einfluss. Schmalz und Rippen blieben 10 bis 7½ c ein, Fleisch ging um 10 bis 15 c im Preise zurück.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker fest. Fair refining 89 Test 3⅝, Centrifugal 96 Test 3⅝, raffinierter Nr. 1 4,50. Zucker-Wochenimport 37 000 t. Kaffee. Rio Nr. 7 loko 7, April 5,80 Kauferpreis 5,85 Verkäuferpreis, Mai 5,90 (5,80), Juni 5,70 (5,75), Juli 5,70 (5,75), August 5,70 (5,75), September 5,70 (5,75), Oktober 5,70 (5,75), November 5,70 (5,75), Dezember 5,70 (5,75), Januar 5,75 (5,80), Februar 5,75 (5,80), März 5,80 (5,80). Statistik: Einkünfte —,—, Ausfuhr 19 000, Umsatz 30 000. — Der Kaffeemarkt tendierte auf anreizende Berichte von den französischen Börsen fest. Deckungen, die im Verlaufe erfolgten, riefen bei kleinem Angebot Besserungen um 5 bis 10 Punkte hervor.

Metalle u. Bergprodukte. New York. Eisen stetig. Iron Nr